



DR. MICHAEL GERBER
Bischof von Fulda

An die
Seelsorger und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern
auf dem Gebiet des Bistums Fulda

Fulda, 11. November 2020

Liebe Mitbrüder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der Seelsorge in Einrichtungen des Gesundheitswesens,

das aktuelle Pandemie-Geschehen fordert uns alle sehr heraus. Besonders betrifft dies jedoch die Menschen, die als Patientinnen und Patienten in Kliniken sind, die Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen und deren Angehörige sowie die Menschen, die in diesen Einrichtungen arbeiten. Ein hoher Arbeitsaufwand ist gefordert, schwierige Entscheidungen sind zu treffen. Nicht wenige Bewohnerinnen und Bewohner erfahren einmal mehr die Einsamkeit, gerade im Fall von Demenz auch in einer Situation, in der sie die Auswirkungen der Pandemie selbst kaum begreifen können.

Hier leisten Sie als Seelsorgerinnen und Seelsorger einen sehr wichtigen Beitrag. Oft werden Sie in Situationen sein, in denen Sie sagen: Das ist jetzt der Ernstfall von Seelsorge schlechthin! Von ganzem Herzen danke ich Ihnen für Ihren treuen Dienst, für das Aushalten von Grenzerfahrungen und die Suche nach neuen Möglichkeiten. Sie geben damit Menschen eine neue Perspektive.

Viele Grenzziehungen werden Sie selbst als schmerzhaft erfahren: Patienten oder Bewohnerinnen, die isoliert sind, Angehörige, die nicht ihre Lieben besuchen können, Begegnungen und Gottesdienste, die nicht möglich sind. Das beiliegende Schreiben für die Verantwortlichen der Einrichtungen soll im Konfliktfall helfen, deutlich zu machen, auf welcher Grundlage Ihr Dienst in der Seelsorge steht. Ich danke Bischöfin Hofmann von unserer evangelischen Schwesterkirche, dass sie uns hier mit einem ähnlichen Brief vorangegangen ist. Ich habe diesen Impuls gerne und mit Nachdruck aufgegriffen.

Gerade der vor uns liegende Advent wird so manche Wehmut und Einsamkeit bei denjenigen, für die Sie seelsorglich Verantwortung tragen, verstärken. Für Ihr Tun erbitte ich Ihnen die Gaben des Heiligen Geistes. Auch wenn wir äußerlich weit weg voneinander sind und in einer Zeit leben, in der Abstand geboten ist, so sind wir doch durch unseren gemeinsamen Auftrag vom Evangelium her verbunden.

In diesem Sinne im Gebet verbunden
Ihr



Dr. Michael Gerber
Bischof von Fulda